

Viele Menschen in Westeuropa stellen die Frage: Warum können denn keine normalen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten zustande kommen? Es gibt doch normale Beziehungen zwischen zahlreichen Staaten mit sehr verschiedener Gesellschaftsordnung in Europa und in der Welt. — Die Gründe liegen klar zutage: Die Beziehungen zwischen allen diesen Staaten beruhen auf Gleichberechtigung, auf Achtung der Souveränität des Partners, Verzicht auf die Einmischung in die inneren Angelegenheiten und auf der Anerkennung der Grenzen. Die Regierung der westdeutschen Bundesrepublik ist jedoch die einzige in Europa, die gegenüber dem anderen deutschen Staat Eroberungsforderungen in Form der Alleinvertretungsanmaßung stellt. Das heißt, die Bonner Regierung ist unglaublich, solange sie Revanchepolitik gegenüber der DDR betreibt und diese Expansionspolitik mit Worten über Entspannung zu vernebeln sucht.

Meine Herren Bonner Politiker, Sie werden mit Ihrer gegenwärtigen Politik immer scheitern. Es ist Zeit, daß Sie sich endlich auf den Boden der Tatsachen und der Wahrheit stellen. Es gibt keinen anderen Weg.

Es gibt nun einmal nur einen realen Weg für die westdeutsche Bundesrepublik. Er erfordert allerdings Mut zur Wahrheit, Mut zu einer klaren Friedenspolitik. Er erfordert Verzicht auf die Alleinvertretungsanmaßung und die aus dieser Anmaßung hergeleitete Hallstein-Doktrin. Er erfordert die Anerkennung der bestehenden Grenzen in Europa einschließlich der Grenzen zwischen den beiden deutschen Staaten, einen Vertrag zwischen ihnen über die Nichtanwendung von Gewalt in ihren Beziehungen zueinander und die Normalisierung dieser Beziehungen. Er erfordert eine positive Einstellung zur Abrüstung und zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit sowie den Verzicht auf den angemäßen und ohnehin nie zu realisierenden Anspruch, Westberlin sei ein Teil der westdeutschen Bundesrepublik. Fällt es den Abgeordneten des westdeutschen Bundestages so schwer, der Stimme der Vernunft, der Verständigung und des Friedens Raum zu geben? Weshalb wollen sie auf Konservierung der Feindschaft zwischen den beiden deutschen Staaten bestehen?

Wir bedauern sehr, daß sich Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes aus freien Stücken selbst zu Gefangenen der CDU/CSU-Politik gemacht haben. Ihre Unterwerfung unter die CDU/CSU geht so weit, daß es der sozialdemokratische Parteivorstand nicht einmal wagte, ohne die gültige Genehmigung des Herrn Kiesinger einen Brief an die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zu schreiben. Was soll man dazu